



MODULHANDBUCH

ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung.

Master of Arts

Gültig für die Studien- und Prüfungsordnungen «SPO M ZD 1 / SPO M ZD 2 / SPO M ZD 3»
16.10.2023

INHALTSVERZEICHNIS

1.	KURZPROFIL UND QUALIFIKATIONSZIELE DES STUDIENGANGS.....	3
2.	MODULSTRUKTUR UND STUDIENVERLAUF	4
3.	GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG NACH DEM MUTTERSCHUTZGESETZ	5
4.	MODULBESCHREIBUNGEN	7

1. KURZPROFIL UND QUALIFIKATIONSZIELE DES STUDIENGANGS

Kurzprofil

Die Geschichte der Menschheit ist eine Geschichte des Fortschritts. Doch Fortschritt braucht Wagemut und Ideen. Jeder innovative Ansatz, so abwegig er anfangs klingen mag, hat das Potenzial, die Welt, wie wir sie kennen, für immer zu verändern. Neuartige Ideen stoßen aber häufig auf Ablehnung oder Geringschätzung. Kleinen und mittelständischen Unternehmen fehlt im Tagesgeschäft häufig die Zeit für eine Auseinandersetzung mit strategischen Fragestellungen. Auf diese Weise laufen sie aber Gefahr von gravierenden Veränderungen überrollt zu werden.

Technologische, soziale und organisatorische Errungenschaften sind heute zumeist erschwinglich und häufig in Echtzeit verfügbar. Die Vernetzung bestimmt den Alltag und unsere geistige Entwicklung. Wie kann ein systematischer Umgang mit Veränderungen, Unsicherheit und Komplexität gelingen? Anhaltspunkte liefert die Innovationsforschung. Sie zeigt, dass neue Möglichkeiten an den Schnittstellen wissenschaftlicher Disziplinen liegen und sich nur in kollaborativem Miteinander erschließen lassen.

Der deutschlandweit einzigartige Masterstudiengang **ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum. Gestaltung.** setzt genau hier an. In einem einzigartigen inter- und transdisziplinären Setting arbeiten Studierende verschiedener Fachgebiete an eigenen Ideen und Projektthemen regionaler Unternehmen und Institutionen. Ziel ist es, den Geist der Studierenden für Neues zu öffnen, das Erlernte in ihr berufliches Umfeld zu übertragen und die regionale Entwicklung zu fördern. Entsprechend vielfältig sind die Inhalte des Studiengangs. Sie reichen von Innovationstechniken über ethische Fragestellungen bis hin zu Aspekten der Dynamik von Projektgruppen und deren Kommunikationsstrukturen.

Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs kennen die interaktions- und prozessorientierten Zusammenhänge interdisziplinärer Projektarbeiten und können die wissenschaftlichen Methoden und Prinzipien der behandelten Fachgebiete anwenden. Die Führungskräfte der Gegenwart und Zukunft sind in der Lage, sich selbständig auf relevante Problemstellungen und Aufgaben vorzubereiten, adäquate Konzepte zu entwickeln und erforderliche Veränderungsprozesse anzustoßen und zu begleiten. Sie können Problemstellungen abstrahieren, branchen- und organisationsübergreifend transferieren und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dialog in Veränderungsprozesse integrieren. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs wissen um den Gesellschaftsbezug ihres Studiums und die Möglichkeiten, sich zu engagieren. Sie sind in der Lage, Organisationsprozesse nachhaltig zu gestalten und können die Leitgedanken eines wertebasierten Unternehmertums umsetzen.

2. MODULSTRUKTUR UND STUDIENVERLAUF

HS Coburg – Masterstudiengang ZukunftsDesign – Innovation.Unternehmertum.Gestaltung.
(ab Wintersemester 2023/24)

ZukunftsDesign Innovation.Unternehmertum.Gestaltung. Master of Arts				
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester
Innovationsmethoden und Innovationskultur [5 ECTS / 4 SWS]	Grenzerfahrungen und Resilienz [5 ECTS / 4 SWS]	Prototyping und Innovationskommunikation [5 ECTS / 4 SWS]	Leadership [5 ECTS / 4 SWS]	Masterarbeit [16 ECTS]
Teamdynamik [5 ECTS / 4 SWS]	Kommunikation und Kooperation [5 ECTS / 4 SWS]	Organisationsentwicklung und Veränderungsmanagement [5 ECTS / 4 SWS]	Ethik, Werte und gesellschaftliche Verantwortung [5 ECTS / 4 SWS]	Kolloquium [2 ECTS]
Projektmodul I [3 ECTS / 2 SWS]	Projektmodul II [3 ECTS / 2 SWS]	Projektmodul III [3 ECTS / 2 SWS]	Projektmodul IV [3 ECTS / 2 SWS]	
Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden [5 ECTS / 4 SWS]	Wahlpflichtmodul I [5 ECTS / 2 SWS]	Wahlpflichtmodul II [5 ECTS / 2 SWS]	Wahlpflichtmodul III [5 ECTS / 2 SWS]	

3. GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG NACH DEM MUTTERSCHUTZGESETZ

Jede Modulbeschreibung enthält eine Gefährdungsbeurteilung nach dem Mutterschutzgesetz (§ 10ff MuschG). Sie besagt, ob eventuelle Gefahren für das ungeborene Leben oder das gestillte Kind im Kontext der jeweils durchgeführten Lehrveranstaltungen bestehen. Die Bewertung der Gefahrenpotentiale erfolgt durch die Modulverantwortlichen über ein „Ampelkonzept“:

Grün	„Teilnahme ist unbedenklich“: Die Studierende kann an dem Modul uneingeschränkt teilnehmen
Gelb	„Einzelfallprüfung notwendig“: Für eine Teilnahme ist eine vorherige Absprache mit der verantwortlichen Lehrperson der Lehrveranstaltungen notwendig.
Rot	„Teilnahme ist unzulässig“: Die Studierende kann während der Schwangerschaft und Stillzeit nicht an dem Modul teilnehmen.

Abbildung 1: Ampelkonzept der Gefährdungsbeurteilung nach dem Mutterschutzgesetz

Schwangeren oder stillenden Studierenden steht – bei Bedarf bzw. eventuellen Rückfragen zur Gefährdungsbeurteilung – ein entsprechendes Beratungsangebot zum Mutterschutz durch das Familienbüro der Hochschule offen.

GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG DER MODULE			
Modulnummer	Modultitel	Gefährdung	Bemerkung
1	Innovationsmethoden und Innovationskultur	Gelb	
1a	Innovationstechniken und -theorien I	Gelb	
2	Teamdynamik	Gelb	
3	Kommunikation, Kooperation, Moderation, Meditation I	Gelb	
4	Erfahrung eigener Grenzen, Gegenpositionen beleuchten	Gelb	
5	Innovationstechniken und -theorien II	Gelb	
6	Organisationsentwicklung & Veränderungsmanagement	Gelb	
7	Ethik und Werte II	Gelb	
8	Führung	Gelb	

9	Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden	Grün	
10	Projektmodul I	Gelb	
11	Ethik und Werte I	Gelb	
12	Kommunikation, Kooperation, Moderation, Meditation II	Gelb	
13	Masterarbeit (im Kolloquium)	Gelb	
WPF	Where the good ideas come from – eine Innovations- und Ideengeschichte	Grün	
WPF	Civic Skills – Demokratie als Lebensform	Grün	
WPF	Sounds of Future – Klingende Werkstoffe (Upcycling Music) im Fokus der Nachhaltigkeit	Gelb	
WPF	The Consciousness of Greatness	Grün	

4. MODULBESCHREIBUNGEN

Die nachfolgenden Modulbeschreibungen gelten jeweils für die in der Fußzeile angegebene Studien- und Prüfungsordnung. Sie werden rechtzeitig vor dem jeweiligen Lehrveranstaltungsbeginn durch die Modulverantwortlichen aktualisiert, sofern sich Änderungen in den Inhalten, dem didaktischen Konzept oder der geplanten Prüfungsform ergeben.

Modul 1: Innovationsmethoden und Innovationskultur

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 3»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christian Zagel		
Dozierende	Prof. Dr. Christian Zagel u. a.		
Kurztitel des Moduls	IM&IK		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	1. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung		Schriftliche Prüfung (60 Minuten)	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Innovationsmanagements • Arten und Definitionen von Innovationen • Bedeutung der geistigen Grundhaltung sowie die Einbettung in eine unternehmerische Innovationskultur, Growth Mindset vs. Fixed Mindset • Interkulturelle Innovationsauslegung • Trendmanagement sowie ein Überblick über aktuelle Trends und Megatrends • Zukunftsforschung und Szenarien, Szenariotechniken • Nutzer- / Kundenfokus & Consumer Experience • Human-Centered Design • Design Thinking als zentraler Innovationsprozess • Überblick über verschiedene Innovationsmethoden und deren Verortung im Innovationsprozess 			

Lehr- und Lernmethoden

Interaktiver Lehrvortrag mit zahlreichen integrierten Workshops im Bereich der Innovationskultur, Kreativität und praxisorientierter Anwendung von Innovationsmethoden. Gestützt wird die Lehre durch digitale Tools.

Lernergebnisse

- Das Modul zielt darauf ab, Studierenden ein umfassendes Verständnis für die wesentlichen Werkzeuge und Konzepte zur Förderung von Innovation in Organisationen zu vermitteln. Durch eine Kombination aus theoretischem Unterricht und praxisorientierten Übungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, effektive Innovationsstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Sie lernen, wie sie innovative Ideen generieren, evaluieren und erfolgreich in die Praxis umsetzen können. Darüber hinaus werden die Studierenden ermutigt, eine offene Innovationskultur zu schaffen, die den Austausch von Ideen und die Zusammenarbeit fördert. Dieses Modul fördert nicht nur die fachliche Expertise der Studierenden im Bereich der Innovationsmethoden, sondern auch ihre Fähigkeit, kritisch zu denken, kreativ zu sein und in multidisziplinären Teams zu arbeiten. Die erworbenen Kompetenzen sind von unschätzbarem Wert für ihre berufliche Zukunft, da sie in der Lage sein werden, aktiv zur Innovationsfähigkeit von Unternehmen und Organisationen beizutragen.

Literatur

- Brown, Tim (2009). Change by Design: How Design Thinking Transforms Organizations and Inspires Innovation. ISBN: 978-0061766084
- Kumar, Vikay (2012). 101 Design Methods: A Structured Approach for Driving Innovation in Your Organization. ISBN: 978-1118083468
- Schmitt, Bernd; Mangold, Marc (2004). Kundenerlebnis als Wettbewerbsvorteil: Mit Customer Experience Management Marken und Märkte Gewinn bringend gestalten. ISBN: 978-3409127295
- Horx, Matthias (2014). Das Megatrend-Prinzip: Wie die Welt von morgen entsteht. ISBN: 978-3570552148
- Mißler-Behr, Magdalena (1993). Methoden der Szenarioanalyse. ISBN: 978-3824401734
- Naisbitt, Doris; Naisbitt, John (2017). Mastering Megatrends: Understanding and Leveraging the Evolving New World. ISBN: 978-9813234918
- Dweck, Carol (2017). Mindset – Changing the way you think to fulfil your potential. ISBN: 978-1472139955
- Gise, Kevin (2015). Mindset: 30+ Amazing Mindset Tricks & 100+ Daily Affirmations! Develop a Successful Mindset and Gain More Self Esteem, Happiness, Wealth and Freedom in Your Life! ISBN: 978-1519511713
- Van Aerssen, Benno et al. (2018). Das große Handbuch Innovation: 555 Methoden und Instrumente für mehr Kreativität und Innovation im Unternehmen. ISBN: 978-3800656837

Modul 1a: Innovationstechniken und -theorien I

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 2»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christian Zagel		
Dozierende	Prof. Dr. Christian Zagel u. a.		
Kurztitel des Moduls	ITT I		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	1. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung		Schriftliche Prüfung (60 Minuten)	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Innovationsmanagements • Arten und Definitionen von Innovationen • Bedeutung der geistigen Grundhaltung sowie die Einbettung in eine unternehmerische Innovationskultur, Growth Mindset vs. Fixed Mindset • Interkulturelle Innovationsauslegung • Trendmanagement sowie ein Überblick über aktuelle Trends und Megatrends • Zukunftsforschung und Szenarien, Szenariotechniken • Nutzer- / Kundenfokus & Consumer Experience • Human-Centered Design • Design Thinking als zentraler Innovationsprozess • Überblick über verschiedene Innovationsmethoden und deren Verortung im Innovationsprozess 			

Lehr- und Lernmethoden

Interaktiver Lehrvortrag mit zahlreichen integrierten Workshops im Bereich der Innovationskultur, Kreativität und praxisorientierter Anwendung von Innovationsmethoden. Gestützt wird die Lehre durch digitale Tools.

Lernergebnisse

- Das Modul zielt darauf ab, Studierenden ein umfassendes Verständnis für die wesentlichen Werkzeuge und Konzepte zur Förderung von Innovation in Organisationen zu vermitteln. Durch eine Kombination aus theoretischem Unterricht und praxisorientierten Übungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, effektive Innovationsstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Sie lernen, wie sie innovative Ideen generieren, evaluieren und erfolgreich in die Praxis umsetzen können. Darüber hinaus werden die Studierenden ermutigt, eine offene Innovationskultur zu schaffen, die den Austausch von Ideen und die Zusammenarbeit fördert. Dieses Modul fördert nicht nur die fachliche Expertise der Studierenden im Bereich der Innovationsmethoden, sondern auch ihre Fähigkeit, kritisch zu denken, kreativ zu sein und in multidisziplinären Teams zu arbeiten. Die erworbenen Kompetenzen sind von unschätzbarem Wert für ihre berufliche Zukunft, da sie in der Lage sein werden, aktiv zur Innovationsfähigkeit von Unternehmen und Organisationen beizutragen.

Literatur

- Brown, Tim (2009). Change by Design: How Design Thinking Transforms Organizations and Inspires Innovation. ISBN: 978-0061766084
- Kumar, Vikay (2012). 101 Design Methods: A Structured Approach for Driving Innovation in Your Organization. ISBN: 978-1118083468
- Schmitt, Bernd; Mangold, Marc (2004). Kundenerlebnis als Wettbewerbsvorteil: Mit Customer Experience Management Marken und Märkte Gewinn bringend gestalten. ISBN: 978-3409127295
- Horx, Matthias (2014). Das Megatrend-Prinzip: Wie die Welt von morgen entsteht. ISBN: 978-3570552148
- Mißler-Behr, Magdalena (1993). Methoden der Szenarioanalyse. ISBN: 978-3824401734
- Naisbitt, Doris; Naisbitt, John (2017). Mastering Megatrends: Understanding and Leveraging the Evolving New World. ISBN: 978-9813234918
- Dweck, Carol (2017). Mindset – Changing the way you think to fulfil your potential. ISBN: 978-1472139955
- Gise, Kevin (2015). Mindset: 30+ Amazing Mindset Tricks & 100+ Daily Affirmations! Develop a Successful Mindset and Gain More Self Esteem, Happiness, Wealth and Freedom in Your Life! ISBN: 978-1519511713
- Van Aerssen, Benno et al. (2018). Das große Handbuch Innovation: 555 Methoden und Instrumente für mehr Kreativität und Innovation im Unternehmen. ISBN: 978-3800656837

Modul 2: Teamdynamik

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2,3»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Barbara Kühnlenz		
Dozierende	Prof. Dr. Barbara Kühnlenz u. a.		
Kurztitel des Moduls	TEDY		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	1. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs- voraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung		Portfolioprüfung im Umfang von 20 Seiten	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
Projektbezogene Modulinhalte & Projektgruppenbezogenes Co-Coaching			
Menschliche Teams:			
<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenstruktur • Energiehaushalt im Team • Teamentwicklung • Teamrollen • Gruppen- und Interaktionstheorien (klassische Sozialpsychologie) • Weiterentwicklung der Teamkultur 			
Mensch-Maschine Teams:			
<ul style="list-style-type: none"> • Mensch-Maschine Interaktion (Industrie 4.0) • Relevante Interaktions- und Designfaktoren • Fachliche Dynamiken (z.B. Methodik) in interdisziplinären Teams • Soziale Dynamiken in der Mensch-Roboter Interaktion • Vertrauensbildungsprozesse und Verantwortung in der Mensch-Maschine-Interaktion • Philosophische/ ethische/ moralische Aspekte 			

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Modellbeispiele, Übungseinheiten, Diskussionen, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen

Lernergebnisse

- Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen und die praktische Bedeutung von Teamdynamik sowie relevante Bereiche der klassischen Sozialpsychologie.
- Die Studierenden können die Weiterentwicklung der Teamkultur aktiv gestalten.
- Die Studierenden können sowohl in menschlichen-, als auch in Mensch-Maschine Teams psychologische Dynamiken und verschiedene Teamrollen erkennen und analysieren.
- Die Studierenden sind zu einem kompetenten Umgang mit und in heterogen geprägten Teams befähigt.
- Die Studierenden können die Maschine als Kollaborationspartner in einer zunehmend digitalisierten und automatisierten Gesellschaft reflektieren und bewerten.
- Die Studierenden sind mit den Charakteristika selbstorganisierter Teams vertraut und dazu befähigt, diese im Rahmen von Projektarbeiten und in Mensch-Maschine Teams umzusetzen.

Literatur

- Dick, R. v. & West, M. (2013). Teamwork, Teamdiagnose, Teamentwicklung, Göttingen: Hogrefe.
- Haeske, U (2008): Team- und Konfliktmanagement. Teams erfolgreich leiten, Konflikte konstruktiv lösen: Berlin, Cornelsen.
- Heinrich, A., Wall, J. (2013). Teamrollen. Das Modell nach Belbin. Norderstedt: GRIN
- Jiranek, H., Edmüller, A. (2007). Konfliktmanagement. München: Haufe.
- Langmaak, B., Braune & Krickau, M. (2000): Wie die Gruppe laufen lernt. Anleitungen zum Planen und Leiten von Gruppen. Weinheim: Beltz-PVU.
- Löhmer, C, Standhardt, R. (1992): TZI. Pädagogisch-therapeutische Gruppenarbeit nach Ruth C. Cohn, Stuttgart: Klett-Cotta.
- Mabey, C., Caird, S. (1999). Building Team Effectiveness Open University, Milton Keynes.
- Surowiecki, J. (2005). Die Weisheit der Vielen. München.
- Stahl E. (2002): Dynamik in Gruppen, Handbuch der Gruppenleitung; Weinheim: PVU Beltz.
- Belz, H., Siegrist, M. (2000). Kursbuch Schlüsselqualifikationen. Freiburg: Lambertus
- Kraut, R. E. (2003). Applying Social Psychological Theory to the Problems of Group Work. In: Carroll, J.M. (Ed.), *HCI Models, Theories, and Frameworks: Toward a Multidisciplinary Science*, Chapter 12 (pp. 325-356). Morgan Kaufmann
- O'Neill, T. A., Lewis, R. J., & Hambly, L. A. (2008). Leading virtual teams: Potential problems and simple solutions. In J. Nemiro, M. Beyerlein, S. Beyerlein, & L. Bradley (Eds.), *Handbook of high performance virtual teams: A toolkit for collaborating across boundaries* (pp. 213-238). San Francisco: Jossey Bass
- Stahl E. (2002): Dynamik in Gruppen, Handbuch der Gruppenleitung; Weinheim: PVU Beltz.
- Jiranek, H., Edmüller, A. (2007). Konfliktmanagement. München: Haufe.
- Mabey, C., Caird, S. (1999). Building Team Effectiveness Open University, Milton Keynes.
- Schulz von Thun, F. (2005): Miteinander reden 1-3, Hamburg: Rowohlt Taschenbuch.
- D. Frey and M. Irle (eds.), Theorien der Sozialpsychologie, Band II: Gruppen-, Interaktions- und Lerntheorien, vol. 2, Verlag Hans Huber, 2002.
- K. Kühnlenz & B. Kühnlenz: Motor Interference of incongruent motions increases workload in close HRI, *Advanced Robotics*, Taylor & Francis Verlag, 2020.
- B. Kühnlenz, M. Erhart, M. Kainert, Z.-Q. Wang, J. Wilm, and K. Kühnlenz, "Impact of trajectory profiles on user stress in close human-robot interaction," at - Automatisierungstechnik, 66(6), de Gruyter, pp. 483-491, 2018.

- B. Kühnlenz, S. Sosnowski, M. Buß, D. Wollherr, K. Kühnlenz, and M. Buss, "Increasing helpfulness towards a robot by emotional adaption to the user," *International Journal of Social Robotics (IJSR)*, Springer, 5(4), pp. 457–476, 2013.
- B. Kühnlenz, F. Busse, P. Försch, M. Wolf, K. Kühnlenz, „Effect of Explicit Emotional Adaptation on Prosocial Behavior of Humans towards Robots depends on Prior Robot Experience”, 27th IEEE Symposium of Robot and Human Interactive Communication (RO-MAN), Nanjing, China, 2018
- K. Kühnlenz and B. Kühnlenz, "Study on the impact of situational explanations and prior information given to users on trust and perceived intelligence in autonomous driving in a video-based 2x2 design," in *Proc. of the IEEE International Conference on Human and Robot Interactive Communication (RO-MAN)*, Busan, Südkorea, 2023

Modul 3: Kommunikation, Kooperation, Moderation, Meditation I

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2»)

Modulverantwortlich	Nadja Frank		
Dozierende	Nadja Frank u.a.		
Kurztitel des Moduls	KKMM I		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	2. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung		Portfolioprüfung im Umfang von mind. 20 Seiten	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kommunikations- und Medienwissenschaften mit besonderem Augenmerk auf digitale Ansätze • Kommunikationsbegriff, Kommunikationsmodelle und Arten von Kommunikation • Öffentliche Kommunikation, Massenkommunikation und Mediengesellschaft • Mediennutzung- und Medienwirkungsforschung, Mediensysteme, Medienökonomie • Kommunikation in organisationalen Kontexten (Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations, Organisations- und Unternehmenskommunikation) • Planung von Kommunikationsmaßnahmen 			
Lehr- und Lernmethoden			
Lehrvortrag, (Impuls-) Referate, Modellbeispiele, Übungseinheiten, Diskussionen, Debatten, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen			

Lernergebnisse

- Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen der Kommunikations- und Medienwissenschaften, insbesondere zu digitalen Ansätzen der Kommunikation, und wissen diese vor dem Hintergrund des medialen Wandels ganzheitlich einzuordnen.
- Sie wissen um Phänomene aus dem Bereich der Mediennutzung- und -wirkungsforschung, wie z.B. das Modell der Schweigespirale und des Agendasettings, und sind für deren Folgen sensibilisiert.
- Die Studierenden wissen um die zentralen Elemente öffentlicher und medial vermittelter Kommunikation und kennen die rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen für Gesellschaft und Unternehmen.
- Sie sind in der Lage, die unternehmerische Bedeutung von Kommunikation zu bestimmen, im organisationalen Rahmen zu verorten und eine Maßnahmenplanung im Unternehmenskontext mit Blick auf Entrepreneur- und Intrapreneurship zu steuern.
- Die Studierenden sind in der Lage in einem Team eine Kommunikationsplanung zu realisieren.

Literatur

- Günter Bentele, Hans-Bernd Brosius, Otfried Jarren, Zentrale Begriffe der Kommunikations- und Medienwissenschaft, Wiesbaden 2013.
- Manfred Piwinger, Ansgar Zerfaß, Handbuch Unternehmenskommunikation, Wiesbaden 2020.
- Günter Bentele, Romy Fröhlich, Peter Szyszka, Handbuch der Public Relations, Wiesbaden 2015.
- Roland Burkhart, Kommunikationswissenschaft, Wien 2021.

Modul 4: Erfahrung eigener Grenzen, Gegenpositionen beleuchten

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Josef Löffl		
Dozierende	Prof. Dr. Josef Löffl u. a.		
Kurztitel des Moduls	EEG		
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	2. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangs- voraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung		
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung	Portfolioprüfung im Umfang von mind. 20 Seiten		
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Funktion von Grenzen • Bedeutung von und Umgang mit dynamischem Wandel und steigender Komplexität im unternehmerischen und persönlichen Kontakt • Einführung in die Beschreibung der gesellschaftlichen Systemarchitektur am Beispiel der sog. VUCA- und BANI-world • Einführung in unterschiedliche Sichtweisen bezüglich der Interpretation von Zeit (z.B. chaotische, zyklische und lineare Zeitvorstellungen) • Einführung in das Thema Megatrend und Interpretation von Grenzerfahrungen im Zusammenhang mit Megatrends • Darstellung des gesellschaftlichen Umgangs mit dem Faktor Zukunft unter bes • Historische Analyse des gesellschaftlichen Umgangs mit dem Faktor Zukunft • Darstellung verschiedener Formen der Zukunftsprognose 			

<ul style="list-style-type: none"> • Interpretation von Singularitäten bzw. wild cards als bedeutende Faktoren gesellschaftlicher Veränderungen • Einordnung von Szenarien in gesellschaftlichen Umbruchsphasen mit weitreichenden Folgen für Entwicklungen in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft
Lehr- und Lernmethoden
Lehrvortrag, Modellbeispiele, Übungseinheiten, Diskussionen, Debatten, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen
Lernergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende sind in der Lage, gesellschaftliche Veränderungen in abstrakte Modelle der Systemarchitektur (z.B. BANI-world) einzuordnen • Studierende kennen Faktoren, die den Wandel in Wirtschaft, Wissen und Gesellschaft beeinflussen • Studierende wissen um unterschiedliche Ansätze der Zukunftsprognostik. • Studierende sind dazu befähigt, Singularitäten einzuordnen. • Studierende kennen den Begriff Megatrend und wissen die damit verbundenen Ansätze einzuordnen. • Studierenden wissen um Chancen und Grenzen der Zukunftsprognostik. • Studierende sind dazu befähigt, historische Umbruchsszenarien ganzheitlich zu interpretieren.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hanno Rauterberg, Die Kunst der Zukunft. Über den Traum von der kreativen Maschine, Berlin 2021. ▪ Philipp Blom, Das große Welttheater. Von der Macht der Vorstellungskraft in Zeiten des Umbruchs, Wien 2020. ▪ William Strauss, Neile Howe, The Fourth Turning. Was uns Zyklen der Geschichte über die Zukunft unserer Gesellschaft lehren, München 2022. ▪ Rudi Klausnitzer, Das Ende des Zufalls. Wie Big Data uns und unser Leben vorhersagbar macht, Salzburg 2013. ▪ Rutger Bregman, Utopien für Realisten, Hamburg 2017. ▪ Paul Noack, Eine Geschichte der Zukunft (= Schriftenreihe Extremismus & Demokratie, hrsg. v. Uwe Backes und Eckhard Jesse, Bd. 9), Bonn 1996. ▪ Friederike Müller-Friemuth, Rainer Kühn, Ökonomische Zukunftsforschung. Grundlagen – Konzepte – Perspektiven, Wiesbaden 2017. ▪ David Graeber, David Wengrow, Anfänge. Eine neue Geschichte der Menschheit, Stuttgart 2022. ▪ Niall Ferguson, Doom. Die großen Katastrophen der Vergangenheit und einige Lehren für die Zukunft, München 2021. ▪ Alexander Demandt, Ungeschehene Geschichte. Ein Traktat über die Frage: Was wäre geschehen, wenn...? Göttingen 2010. ▪ Nick Bostrom, Die verwundbare Welt. Eine Hypothese, Berlin 2020. ▪ Eric H. Cline, 1177 v.Chr. Der erste Untergang der Zivilisation, Darmstadt 2015.

Modul 5: Innovationstechniken und -theorien II

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christian Zagel		
Dozierende	Prof. Dr. Christian Zagel u. a.		
Kurztitel des Moduls	ITT II		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	3. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung		Schriftliche Prüfung (60 Minuten)	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung des Prototyping in den Innovationsprozess • Arten von Prototypen: z.B. Produkt / Prozess / Dienstleistung • Ausgestaltungsvarianten: horizontal und vertikal • Die Rolle des Experiments • Prototyp vs. Archetyp • Bedeutung von Iteration und Optimierung • Analoges und digitales Prototyping • Überblick über verschiedenste Tools und Technologien zur Erstellung von • low-fi und hi-fi Prototypen • Rapid Prototyping Methoden, insbes. Einführung in den 3D Druck und das Lasercutting • Realisierung von Prototypen und Darstellung entsprechender Methoden zur • Realisierung von Produkt-, Prozess- und Service-Prototypen • Methoden und Tools zum Testen und Evaluieren von Prototypen • Bedeutung der Innovationskommunikation • Strategien zur Innovationskommunikation 			

Lehr- und Lernmethoden

Interaktiver Lehrvortrag mit zahlreichen integrierten Workshops im Bereich des Prototyping sowie praxisorientierter Anwendung. Einführung in das 3D Design, 3D Druck und Lasercutting incl. Sicherheitseinweisungen. Gestützt wird die Lehre durch digitale Tools.

Lernergebnisse

- Das Modul ist darauf ausgerichtet, den Studierenden ein tiefgehendes Verständnis für die entscheidende Rolle von Prototyping in der Innovationsentwicklung zu vermitteln. Durch eine Kombination aus anwendungsbezogenem Unterricht und praktischen Übungen werden die Teilnehmer befähigt, Ideen schnell und effizient in greifbare Modelle umzusetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Einführung in fortschrittliche Technologien wie 3D-Druck und Lasercutting. Hierbei erwerben die Studierenden praktische Fertigkeiten im Umgang mit diesen Werkzeugen und lernen, wie sie diese gezielt zur Umsetzung und Kommunikation ihrer Prototypen einsetzen können. Zusätzlich werden sie ermutigt, eine offene Innovationskultur zu fördern, die den Experimentiergeist und die kreative Zusammenarbeit innerhalb eines Teams unterstützt. Diese Kombination aus technischem Know-how und kollaborativer Denkweise stellt sicher, dass die Studierenden nicht nur in der Lage sind, innovative Konzepte zu entwickeln, sondern auch in der praktischen Umsetzung herausragende Ergebnisse erzielen. Die erworbenen Kompetenzen sind von unschätzbarem Wert für die berufliche Laufbahn der Studierenden, da sie ihnen ermöglichen, als Pioniere in der Entwicklung zukunftsweisender Innovationen zu agieren.

Literatur

- Barnatt, Christopher (2016). 3D Printing. ISBN: 978-1539655466
- Berger, Uwe; Hartmann, Andreas; Schmid, Dietmar (2017). 3D-Druck – Additive Fertigungsverfahren: Rapid Prototyping, Rapid Tooling, Rapid Manufacturing. ISBN: 978-3808550342
- Bertsche, Bernd; Bullinger Hans-Jörg (2007). Entwicklung und Erprobung innovativer Produkte – Rapid Prototyping: Grundlagen, Rahmenbedingungen und Realisierung. ISBN: 978-3540698791
- Fuchs, Werner (2018). Crashkurs Storytelling. ISBN: 978-3648117002
- Kehrer, Anika; Philipp, Teja; Rens, Sven (2017). Lasercutting: Eigene Designs erstellen, schneiden und gravieren. ISBN: 978-3446450394
- McElroy, Kathryn (2017). Prototyping for Designers: Developing the Best Digital and Physical Products. ISBN: 978-1491954089
- Milton, Alex (2013). Research Methods for Product Design. ISBN: 978-1780673028
- Sammer, Petra (2017). Storytelling: Strategien und Best Practices für PR und Marketing. ISBN: 978-3960090557
- Albert, Bill; Tullis, Tom (2013). Measuring the User Experience: Collecting, Analyzing, and Presenting Usability Metrics. ISBN: 978-0124157811
- Barnum, Carol (2010). Usability Testing Essentials: Ready, Set...Test! ISBN: 978-0123750921
- Mast, Claudia; Huck, Simone; Zeffass, Ansgar (2006). Innovationskommunikation in dynamischen Märkten: Empirische Ergebnisse und Fallstudien. ISBN: 978-3825897543
- Ebert, Helmut; Münch, Edith (2018). Sprache als Instrument der Change- und Innovationskommunikation. ISBN: 978-3658225681
- Vahs, Dietmar; Brem, Alexander (2015). Innovationsmanagement: Von der Idee zur erfolgreichen Vermarktung. ISBN: 978-3791034201
- Vullings, Ramon; Heleven, Marc (2016). Not Invented Here – Cross Industry Innovation. ISBN: 978-3446450219

Modul 6: Organisationsentwicklung & Veränderungsmanagement

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Barbara Kühnlenz		
Dozierende	Prof. Dr. Barbara Kühnlenz u.a.		
Kurztitel des Moduls	OE&VM		
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	3. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung		
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung	Portfolioprüfung im Umfang von 20 Seiten		
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
Projektbezogene Modulinhalte & Projektgruppenbezogenes Co-Coaching: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der Organisationsentwicklung • Entwicklungs- und Lebenszyklus von Organisationen • Auslöser des Wandlungsbedarfs • Menschenbild (Unternehmenskultur) • Ursachen für das Scheitern von Veränderungsmanagement • Erfolgsfaktoren des Veränderungsmanagements • Methoden/ Instrumente/ Anwendungen 			
Lehr- und Lernmethoden			
Lehrvortrag, Modellbeispiele, Übungseinheiten, Diskussionen, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen			

Lernergebnisse

- Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen und die praktische Bedeutung von Organisationsentwicklung und Veränderungsmanagement.
- Die Studierenden können die unterschiedlichen Auslöser des Wandlungsbedarfs in Unternehmen oder Institutionen analysieren und reflektieren.
- Die Studierenden können verstehen, warum Veränderungsprozesse scheitern.
- Die Studierenden kennen die Erfolgsfaktoren des Veränderungsmanagements sowie geeignete Methoden und Instrumente zur Anwendungspraxis.
- Die Studierenden können das vorherrschende Menschenbild in Organisationen reflektieren.
- Die Studierenden sind dazu in der Lage, Fallbeispiele aus der unternehmerischen Praxis zu analysieren.
- Die Studierenden sind dazu befähigt, einen Veränderungsprozess (z.B. im Rahmen der Projektarbeit) systematisch zu initiieren und zu gestalten.

Literatur

- T. Lauer: Change Management, Springer-Verlag 2019 (3), https://doi.org/10.1007/978-3-662-59102-4_1
- Georg Schreyögg: Grundlagen der Organisation. Basiswissen für Studium und Praxis. 2. Aufl., Wiesbaden 2016
- C. Brodbeck, E. Kirchner, R. Woschée (Hrsg.), C. Jacobs & S. Werther: Organisationsentwicklung – Freude am Change, Die Wirtschaftspsychologie, Springer-Verlag 2014, DOI 10.1007/978-3-642-55442-1_1
- K. Vollert: Grundlagen des strategischen Marketing; „Komparative Konkurrenzvorteile aufbauen und erhalten“, 3. Auflage, P.C.O., Bayr. 2004

Modul 7: Ethik und Werte II

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2»)

Modulverantwortlich	Dr. Apostolos Gerontas		
Dozierende	Dr. Apostolos Gerontas u. a.		
Kurztitel des Moduls	EW II		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	3./4. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
• ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung		Portfolioprüfung im Umfang von mind. 20 Seiten	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
<ul style="list-style-type: none"> • Ethik: Theorie und Anwendung. • Entwicklung ethischer Verantwortung in der Geschichte der Technik. • Einführung in die Ethik von Technik und Design. • Welche Verantwortung haben die Macher? • Autonome Technologie als System und der Faktor Mensch. • Bioethik und KI als Beispiele ethischer Studien • Angewandte Ethik, jetzt und in der Zukunft. • Fallstudien. 			
Lehr- und Lernmethoden			
Lehrvortrag, Beispiele, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeit			

Lernergebnisse

- Die Studierenden sind in der Lage, Ethik im spezifischen historischen (technischen, wirtschaftlichen und politischen) Kontext zu verstehen.
- Die Studierenden sind in der Lage, die Veränderungen unserer ethischen Vorstellungen durch moderne Technologie zu verstehen.
- Die Studierenden können einen Bezug zwischen verschiedenen ethischen Systemen und ihren Anwendungen herstellen.
- Die Studierenden lernen die relative Stellung des Einzelnen zum heutigen technologischen System kennen und sind in der Lage, diese mit der Entwicklung des ethischen Paradigmas in Zusammenhang zu bringen.
- Die Studierenden sind in der Lage, die möglichen Auswirkungen technologischer Entscheidungen einzuschätzen und können diese Auswirkungen mit ethischen Bewertungen in Zusammenhang bringen.
- Die Studierenden sind in der Lage, eine anwendungsethische Fallstudie durchzuführen, selbstständig über die anwendbare Theorie zu entscheiden und entsprechende Handlungsvorschläge zu machen.

Literatur

- Hansson, S.O., The Ethics of Technology: Methods and Approaches, Rowman & Littlefield, 2017.
- Bowles, C., Future Ethics, NowNext Press, 2018.
- Ellul, J., The Technological Society (Jede Ausgabe – Französisch, Englisch oder Deutsch)
- Ellul, J., "The Search for Ethics in a Technicist Society"
- Feenberg, A., Questioning Technology, Routledge, 1999.
- Winner, L., Autonomous Technology: Technics-Out-of-Control as a Theme in Political Thought, MIT Press (Jede Ausgabe)
- Luppicini, R., Technoethics and the Evolving Knowledge Society: Ethical Issues in Technological Design, Research, Development, and Innovation, IGI, 2010
- Al-Rodhan, N., The Many Ethical Implications of Emerging Technologies (<https://www.scientificamerican.com/article/the-many-ethical-implications-of-emerging-technologies/>)
- Marcuse, H., The One-Dimensional Man (Jede Ausgabe)
- Fisher, T., Gamman, L., Tricky Design: The Ethics of Things, Bloomsbury, 2018.
- Harrison, Peter & Wolyniak, Joseph. (2015). The History of 'Transhumanism'. Notes and Queries. 62. 10.1093/notesj/gjv080.
- Bostrom, N., A History of Transhumanist Thought, Journal of Evolution and Technology 14(1) April 2005
- Huxley, J. (1968). Transhumanism. Journal of Humanistic Psychology, 8(1), 73-76.
- Friedmann, T. Genetic therapies, human genetic enhancement, and ... eugenics?. Gene Ther. 26, 351–353 (2019).
- Kevles, D., In the Name of Eugenics: Genetics and the Uses of Human Heredity, Harvard, 1998.

Modul 8: Führung

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Josef Löffl		
Dozierende	Prof. Dr. Josef Löffl u. a.		
Kurztitel des Moduls	FÜ		
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	4. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung		
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung	Portfolioprüfung im Umfang von mind. 20 Seiten		
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
<ul style="list-style-type: none"> • Ganzheitliche Einführung in unterschiedliche Formen und Interpretationen von Macht • Systematische Darstellung der konzeptionellen Formen des Managements und der damit verbundenen Aufgabenfelder • Darstellung von Kompetenzen, Rollen und Beziehungen im Kontext von Führung • Gegenüberstellung unterschiedlicher Ansätze von Führung mit Blick auf die Frage „Was ist gute Führung?“ • Darstellung unterschiedlicher Ansätze der Entscheidungsfindung in komplexen Systemen • Einführung in Modelle der Selbstführung 			
Lehr- und Lernmethoden			
Lehrvortrag, Modellbeispiele, Übungseinheiten, Diskussionen, Debatten, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen			

Lernergebnisse

- Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe und theoretische Modelle von zeitgemäßen Formen der Führung.
- Die Studierenden sind mit den Aspekten vertraut, die mit neuen Formen von Autorität in Unternehmungen wie z.B. start-ups verbunden sind.
- Sie kennen die internen und externen Faktoren, die Führungsaufgaben in Organisationen im besonderen Maß beeinflussen.
- Sie wissen unterschiedliche Konzepte der Führung in der Managementlehre einzuordnen.
- Die Studierenden sind dazu befähigt, Kompetenzen, die mit innovativen Formen der Führung verbunden sind, zu identifizieren, zu beurteilen und in der Praxis anzuwenden.
- Sie sind dazu in der Lage praktische Implikationen sogenannter „guter Führung“ zu identifizieren und anzuwenden.
- Die Studierenden kennen die Faktoren, die besonders herausfordernde Spannungsfelder im Bereich der Führung hervorrufen.

Literatur

- Frank H. Baumann-Habersack, Mit neuer Autorität in Führung. Die Führungshaltung für das 21. Jahrhundert, 2. Aufl., Wiesbaden 2017.
- Boris Gloger, Dieter Rösner, Selbstorganisation braucht Führung. Die einfachen Geheimnisse agilen Managements, München 2014.
- Reinhart Nagel, Lust auf Strategie. Workbook zur systemischen Strategieentwicklung, 3. Aufl., Stuttgart 2014.
- Thorsten Petry (Hg.), Digital Leadership. Erfolgreiches Führen in Zeiten der Digital Economy, Freiburg et al. 2016.
- Karl-Martin Dietz, Dialog. Die Kunst der Zusammenarbeit, 2. Aufl., Heidelberg 2001.
- Ruth Seliger, Positive Leadership. Die Revolution in der Führung, Stuttgart 2014.
- Michael Lang, Reinhard Wagner, Das Change Management Workbook. Veränderungen im Unternehmen erfolgreich gestalten, München 2020.
- Thomas Lauer, Change Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren, 3. Aufl., Berlin 2019.
- Peter F. Drucker, Das Geheimnis effizienter Führung, in: Harvard Business Manager (01/2016),S.6-13.
- John P. Kotter, Leading Change. Wie Sie Ihr Unternehmen in acht Schritten erfolgreich verändern, 5. ND., München 2018.
- Henry Mintzberg, Managen, 2.Aufl., Hamburg 2011.

Modul 9: Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2,3»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Johannes Stübinger		
Dozierende	Prof. Dr. Johannes Stübinger		
Kurztitel des Moduls	WiA		
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	1. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Grün: Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung		
Seminar, seminaristischer Unterricht, Übung	Portfolioprüfung im Umfang von 20-25 Seiten		
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
<ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Methoden, um Themenstellungen zu erfassen, zu strukturieren, Kernfragestellungen zu identifizieren & kreative Lösungsideen zu entwickeln <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsstrategien, Vorgehensweisen und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens - Methoden zur Entwicklung einer tragfähigen (Forschungs-) Fragestellung • Recherche, Bearbeitung, Bewertung, Strukturierung und Dokumentation von Informationen aus Literatur und Quellen • Aufbau, Struktur und Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit <ul style="list-style-type: none"> - formale Aspekte wie z.B. korrektes Zitieren - Gliederung und Inhalte einer wissenschaftlichen Arbeit - Schreibstil und Textgestaltung • Qualitative und quantitative Methoden der empirischen Praxisforschung und Evaluation <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsabläufe qualitativer und quantitativer Praxisforschung, incl. Anwendungsbereiche - Erhebung, Analyse und Interpretation von Daten 			

<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung spezifischer Software, z.B. SPSS, R, Python, MAXQDA - Interpretation wissenschaftlichen Daten- und Evaluationsmaterials - Ethik und Datenschutz in der Forschung - Anwendung von Meta-Analysen • Modell-basierte Methoden <ul style="list-style-type: none"> - Problem- und Zieldefinition - Modellformulierung und Datenerfassung - Modellkalibrierung, Validierung und Analyse • Anwendung von Kommunikationsmedien hinsichtlich der Verbreitung, Sammlung und Darstellung von Informationen und Ergebnissen
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>
<p>Lehrvortrag, (Impuls-) Referate, Modellbeispiele, Übungseinheiten, Diskussionen, Debatten, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen</p>
<p>Lernergebnisse</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Studierende sind in der Lage, komplexe Sachverhalte zu abstrahieren und Kernfragestellungen zu identifizieren, Zusammenhänge zu verstehen, um kreative Lösungskonzepte zu entwickeln & umzusetzen • Studierende können selbständig eine wissenschaftliche Fragestellung unter Beachtung der Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens und wissenschaftlicher Kommunikation entwickeln, bearbeiten und schriftlich sowie mündlich präsentieren • Studierende können eigenständig Informationen recherchieren, diese nach ihrer Qualität beurteilen und strukturieren • Studierende können eine wissenschaftliche Abschlussarbeit verfassen, die wissenschaftlichen Standards genügt • Studierende sind in der Lage, eine wissenschaftliche Argumentation zu entwickeln • Studierende können qualitative und quantitative Forschungsmethoden sowie Modell-basierte Methoden anwenden und deren Ergebnisse darstellen und kommunizieren • Studierende können Feedback geben und erhalten sowie Diskurse konstruktiv begleiten
<p>Literatur</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aspers, P., & Corte, U. (2019). What is qualitative in qualitative research. <i>Qualitative Sociology</i>, 42, 139-160. ▪ Berger-Grabner, Doris (2022): <i>Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: Hilfreiche Tipps und praktische Beispiele</i>. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler. ▪ Heesen, Bernd (2014): <i>Wissenschaftliches Arbeiten: Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium</i>. 3. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer. ▪ Oehlrich, Marcus (2015): <i>Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben: Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften</i>. Berlin, Heidelberg: Springer.

Modul 10: Projektmodul I

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 3»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Josef Löffl		
Dozierende	Prof. Dr. Josef Löffl		
Kurztitel des Moduls	PM I		
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	1. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	3 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 3/90		
Arbeitsleistung	90 h (3 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 2 SWS Projektarbeit = 22,5 h, Selbststudium = 67,5 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung		
Projektarbeit, Übung	Portfolioprüfung im Umfang von 12-15 Seiten		
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
<ul style="list-style-type: none"> • Studiererende beschäftigen sich mit aktuellen Herausforderungen aus dem unternehmerischen Kontext, aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen oder relevanten zukünftigen Entwicklungen. • Studierende arbeiten im Team am Thema eines Projektpartners, an ihrem eigenen Projekt oder dem eines anderen Studierenden. Bei einem Partnerprojekt wird angestrebt, die Projektarbeit auch am Sitz des Projektpartners durchzuführen, um den Studierenden Einblicke in betriebliche und institutionelle Gegebenheiten zu bieten. • Die Studierendenteams führen die Projektarbeit in selbständiger Vorbereitung, Planung und Ausführung unter Begleitung eines Coaches durch und präsentieren Ihre Arbeitsergebnisse am Semesterende. • Die Studierenden dokumentieren ihre Herangehensweise an das Projektthema, den Verlauf der Projektarbeit (sachliche Ebene, Gruppendynamische Prozesse, individueller Kompetenzerwerb etc.) hin zur Ergebnisentwicklung. 			

Lehr- und Lernmethoden

Projektarbeit, Diskussionen, Debatten, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen

Lernergebnisse

- Die Studierenden sammeln in relevanten Berufsfeldern Erfahrungen im wirtschafts- und sozialhistorische Arbeiten. Sie wenden Methoden, Theorien und Arbeitstechniken in einem realen Arbeitsumfeld an, um so Orientierung für die Schwerpunktbildung im Abschlussmodul zu finden und instrumentalen Kompetenzen im Bereich der Berufspraxis zu erwerben. Die Studierenden erlangen praktisches Wissen im berufshistorischen Kontext und überprüfen, inwieweit sie grundlegende Arbeitstechniken beherrschen und einsetzen können.
- Studierende sind in der Lage, anwendungsorientierte Fragestellungen interdisziplinär anzugehen, gemeinsam zu durchdenken und teamorientiert einen neuen Lösungsraum zu kreieren. Sie wissen um den Nutzen einer sorgfältigen Analyse der Problemstellung, können wichtige Meilensteine in der Projektarbeit identifizieren und ihre Entscheidungsfindungsprozesse nachvollziehbar dokumentieren.
- Studierende gewinnen zusätzliches Wissen aus ihnen bisher fachfremden Disziplinen und erweitern hierdurch ihren fachlichen Blickwinkel.
- Die Projektarbeit fördert persönliche Entwicklungsprozesse, insbesondere durch das Aufnehmen anderen Fachwissens und die Identifikation anderer Lösungswege.

Modul 11: Ethik und Werte I

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Josef Löffl		
Dozierende	Prof. Dr. Josef Löffl u. a.		
Kurztitel des Moduls	EW I		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	2. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung		Portfolioprüfung im Umfang von mind. 20 Seiten	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionelle Einführung in die Grundlagen von Ethik und Moral • Einführende Darstellung der Beziehungsfelder zwischen philosophischer Ethik und Religion • Hinführung zu moralischen Dilemmata • Analyse der antiken Wurzeln moderner Ansätze der Ethik • Einführung in Wesen und Ansätze der Umweltethik • Darstellung praxisnaher Aufgabenfelder der Umweltethik • Interpretation der Frage des Guten im Spannungsfeld des technologischen Wandels • Analyse aktueller Fragestellungen der Ethik, die mit dem technologischen Fortschritt verbunden sind • Erläuterung von Ethos-Indikatoren in der organisationalen Praxis unter besonderer Berücksichtigung derer praktischen Anwendung • Einführung in praxisnahe Ansätze im Kontext der Ethik (z.B. Stakeholder-Analyse) 			

Lehr- und Lernmethoden
Lehrvortrag, Modellbeispiele, Übungseinheiten, Diskussionen, Debatten, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen
Lernergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die konzeptionellen Unterschiede von Ethik und Moral. • Sie wissen um die Entstehungsgeschichte moderner Ansätze der Ethik. • Die Studierenden kennen unterschiedliche Ansätze und Aufgabenfelder der Umweltethik. • Sie lernen, Ansätze des technologischen Fortschritts insbesondere im Bereich der Digitalisierung mit Blick auf aktuelle Fragestellung der Ethik zu reflektieren. • Die Studierenden sind dazu befähigt, moralische Dilemmata zu interpretieren. • Sie kennen Ethos-Indikatoren und sind dazu befähigt, Methoden wie z.B. eine Stakeholder-Matrix anzuwenden.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rutger Bregman, Im Grunde gut. Eine neue Geschichte der Menschheit, 4. Aufl., Hamburg 2020. ▪ Hannah Arendt, Die Freiheit, frei zu sein, 10. Aufl., München 2019. ▪ Heiner Hastedt, Aufklärung und Technik. Grundprobleme einer Ethik der Technik, Frankfurt a.M. 1994. ▪ Wolfgang Huber, Die Grundfragen unseres Lebens von der Geburt bis zum Tod, 2. Aufl., München 2015. ▪ Gunzelin Schmid Noerr, Geschichte der Ethik, Leipzig 2006. ▪ Philipp Otto, Eike Gräf (Hg.), 3TH1CS. Die Ethik der digitalen Zeit, Berlin 2017. ▪ Robert Spaemann, Walter Schweidler (Hg.), Ethik. Lehr- und Lesebuch. Texte – Fragen – Antworten, 6. Aufl., Stuttgart 2018. ▪ Karl R. Popper, Die Welt des Parmenides. Der Ursprung des europäischen Denkens, hrsg. v. Arne F. Petersen, 5. Aufl., München et al. 2016. ▪ Konrad Ott, Umweltethik zur Einführung, 2. Aufl., Hamburg 2014. ▪ Michael Reder et al., Umweltethik. Eine Einführung in globaler Perspektive, Stuttgart 2019. ▪ Rainer Paslack, Kees Vromans, Gamze Yücel Isildar (Hg.), Umweltethik. Eine Einführung für Studierende und Lehrende, München 2010. ▪ Stefan Kühl, Brauchbare Illegalität. Vom Nutzen des Regelbruchs in Organisationen, Frankfurt a.M. / New York 2020. ▪ Anna-Verena Nosthoff, Felix Maschewski, Die Gesellschaft der Wearables. Digitale Verführung und soziale Kontrolle, Berlin 2019. ▪ Jakob Augstein (Hrsg.), Reclaim Autonomy. Selbstermächtigung in der digitalen Weltordnung, Berlin 2017. ▪ Paul Feyerabend, Erkenntnis für freie Menschen, 11. Aufl., Frankfurt a. M. 2017.

Modul 12: Kommunikation, Kooperation, Moderation, Meditation II

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Johannes Stübinger		
Dozierende	Prof. Dr. Johannes Stübinger u. a.		
Kurztitel des Moduls	KKMM II		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	2. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 4 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 45 h, Selbststudium = 105 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übung		Portfolioprüfung im Umfang von mind. 20 Seiten	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
<ul style="list-style-type: none"> • Moderation <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben für das Fördern konsensbasierter Ergebnisse - Definition zur Unterstützung effektiven Arbeitens - Ablauf zur Planung und Strukturierung von Meetings - Methoden zur Förderung von Gruppeninteraktionen • Gesprächsführung <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung von verbalen und nonverbalen Signalen - Gesprächstechniken zur Verbesserung aktiven Zuhörens - Konflikt bei unterschiedlichen Ansichten - Kritik ansprechen durch sensible und motivierende Kommunikation • Konflikte und Lösungen <ul style="list-style-type: none"> - Verhandeln und Entscheiden durch Kompromisse - Mediation zur Konfliktlösung 			

Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, (Impuls-) Referate, Modellbeispiele, Übungseinheiten, Diskussionen, Debatten, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen

Lernergebnisse

- Studierende erlernen die Fähigkeit Gruppendiskussionen effektiv zu leiten und kollaborative Entscheidungen zu fördern
- Studierende sind in der Lage Sitzungen und Workshops strukturiert zu planen und zu organisieren
- Studierende besitzen das Verständnis für die Bedeutung einer neutralen, ausgewogenen und inklusiven Moderation
- Studierende können aktiv zuhören und effektive Gesprächstechniken anwenden
- Studierende erkennen Gesprächskonflikte und können diese konstruktiv angehen
- Studierende sind in der Lage Verhandlungsstrategien und -techniken zur Konfliktlösung anzuwenden

Literatur

- Fisher, Roger; Ury, William; Patton, Bruce (2011): Getting to yes: Negotiating agreement without giving in. New York: Penguin Books.
- Glasl, Friedrich (2011): Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater. Stuttgart: Freies Geistesleben.
- Rogers, Carl; Farson, Richard (1957). Active listening. In: Industrial Relations Center of the University of Chicago, 84-88.
- Seifert, Josef (2015): Visualisieren, präsentieren, moderieren. Gabal: Offenbach.
- Watzlawick, Paul; Beavin, Janet; Jackson, Don (2011): Menschliche Kommunikation. Formen Störungen Paradoxien. 13. Auflage. Hogrefe: Bern.

Modul 13: Masterarbeit (mit Kolloquium)

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Josef Löffl		
Dozierende	Professoren des Masterstudiengangs ZukunftsDesign		
Kurztitel des Moduls	MA		
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	5. Fachsemester	jedes Semester	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Nach SPO §8: Zur Masterarbeit darf sich anmelden, wer bereits mindestens 60 im Studiengang ZukunftsDesign erworbene ECTS-Punkte nachweisen kann.		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	20 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 20/90		
Arbeitsleistung	600 h (20 ECTS x 30h)		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
		Masterarbeit mit mind. 80 Seiten (und 20 Minuten Kolloquium)	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
<ul style="list-style-type: none"> Ist die Masterarbeit bestanden, findet ein Abschlusskolloquium statt, an dem der oder die Studierende, der Betreuer oder die Betreuerin der Masterarbeit sowie ein zweiter Prüfer oder eine zweite Prüferin teilnehmen. In diesem Kolloquium hat der oder die Studierende die Ergebnisse seiner oder ihrer Arbeit zu präsentieren, in einen größeren Zusammenhang einzuordnen und gegen kritische Einwände zu verteidigen. 			
Lernergebnisse			
<ul style="list-style-type: none"> In der Masterarbeit müssen die Studierenden zeigen, dass sie eine komplexe Fragestellung durch die selbständige Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse ergebnisorientiert bearbeiten können. Die Fragestellung der Masterarbeit muss entweder im theoretischen oder im praktischen Kontext einen erkennbaren Anwendungsbezug aufweisen. Die erzielten Ergebnisse sind in angemessener Weise darzustellen und kritisch zu bewerten. 			

Literatur

- Themenbezogen

Where good ideas come from – eine Innovations- und Ideengeschichte

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2,3»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Josef Löffl		
Dozierende	Prof. Dr. Josef Löffl		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	alle Semester	unregelmäßig	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Grün: Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 2 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 22,5 h, Selbststudium = 127,5 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung		
Seminar, seminaristischer Unterricht	Portfolioprüfung im Umfang von 20 Seiten		
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung zentraler Innovationen, die weitreichende Auswirkungen auf die global history hatten. • Ganzheitliche Analyse der Rahmenbedingungen, die diese Innovationen beeinflusst haben. • Interpretation der Fragestellung, welche Zukunftsszenarien sich in der Vergangenheit ergeben hätten, wären diese zentralen Innovationen ausgeblieben oder in stark veränderter Form aufgetreten („What if?“). • Erarbeitung einer systematischen Übersicht zu den Faktoren, die den Weg von einer Idee bis zur tatsächlich realisierten Innovation beeinflussen. • Einführung die konzeptionellen Ansätze der Kreativität. 			
Lehr- und Lernmethoden			
Lehrvortrag, (Impuls-) Referate, Modellbeispiele, Übungseinheiten, Diskussionen, Debatten, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen			

Lernergebnisse

- Die Studierenden kennen die Rahmenfaktoren, die weitreichende Innovationen auf dem Weg ihrer Realisierung beeinflussen oder verstärken.
- Sie verfügen über ein historisches Verständnis einer globalen Ideengeschichte.
- Die Studierenden wissen um aktuelle Forschungsansätze zur Kreativität.
- Sie sind dazu in der Lage, Waht-If-Szenarien zu unterschiedlichen Innovationen zu erarbeiten.

Literatur

- Hanno Rauterberg, Die Kunst der Zukunft. Über den Traum von der kreativen Maschine, Berlin 2021 .
- Michio Kaku, Die Physik der Zukunft. Unser Leben in 100 Jahren, 5. Aufl, Reinbek bei Hamburg 2014 .
- Thomas Ramge, Augmented Intelligence. Wie wir mit Daten und KI besser entscheiden, Ditzingen 2020 .
- Nassim Nicholas Taleb, Der Schwarze Schwan. Die Macht höchst unwahrscheinlicher Ereignisse, 8.Aufl., München 2015 .
- Jan Berlage, Zukunft sichern durch Strategic Foresight. Handlungsoptionen erkennen, Zukunft aktiv gestalten, Freiburg et al. 2020 .
- Holger Rust, Weise Voraussicht und Erfolgsplanung. Ziele, Inhalte und Strategien einer neuen Zukunftsforschung für Unternehmen, Wiesbaden 2021.
- John Naisbitt, Megatrends. 10 Perspektiven, die unser Leben verändern wird, 2. Aufl., Bayreuth 1984.
- Jeremy Rifkin, Die dritte industrielle Revolution. Die Zukunft der Wirtschaft nach dem Atomzeitalter, Frankfurt a. M. / New York 2011.
- Mario Herger, Foresight Mindset. Die Kunst und Wissenschaft, seine Zukunft zu designen, München 2019.
- Erik Brynjolfsson / Andrew McAfee, The second machine age. Wie die nächste digitale Revolution unser aller Leben verändern wird, Kulmbach 2014.

Civic Skills – Demokratie als Lebensform

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2,3»)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Veronika Hammer		
Dozierende	Prof. Dr. Veronika Hammer		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch		Gesellschafts-/Sozialwissenschaften	
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	Wintersemester	unregelmäßig	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Grün: Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 2 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 22,5 h, Selbststudium = 127,5 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar, seminaristischer Unterricht		Portfolioprüfung im Umfang von 20 Seiten	
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
<p>Der Demokratie als Lebensform kommt aktuell und künftig eine immer größere Bedeutung zu, da nationalistisch und autoritär geprägte Gruppen zulegen. Daher möge die Freude am demokratischen Diskurs sowie die Wertearbeit perspektivisch eine wesentliche Rolle spielen. Das Einladen von Menschen zum persönlichen Mitmachen, zum Ergreifen von Gestaltungsspielräumen zwischen Menschen und demokratisch legitimierten Organisationen des Gemeinwesens werden immer wichtiger.</p> <p>Im Seminar wird diese Perspektive eingenommen. Es geht darum, wie Jugendliche und Erwachsene zu mehr sozialer und kultureller und damit auch zu mehr politischer Partizipation im Sinne des Erwerbs demokratischer Kompetenzen ermächtigt werden können. Demokratie bedeutet auf der Ebene der Zivilgesellschaft und des Alltags, am zivilen Umgang der Menschen untereinander anzuknüpfen. „Civic Skills“ sind soziale und kulturelle Ressourcen, die zur Erweiterung der Partizipationsmöglichkeiten in einer bürgerschaftlichen Praxis dienen.</p> <p>Soziologische Gesellschaftsanalysen und die Herausforderungen zum Aufbau demokratierelevanter, resonanzfördernder Ressourcen werden verknüpft. Wie kann man „Civic Skills“ herstellen? Es sollen interdisziplinäre Lösungen für die Zukunft entworfen werden, die auf das demokratische Handeln am</p>			

Arbeitsplatz, in der Familie oder in der Freizeit bezogen sind.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Diskussionen, Impulsreferaten und Gruppenarbeiten via Zoom und Präsenz

Lernergebnisse

- Die Studierenden erwerben Wissen über kultursoziologische Grundlagen demokratischen Lernens
- Sie erlangen ein Grundverständnis von „Civic Skills“ und Demokratie als Lebensform
- Sie gestalten ein eigenes Projekt zum Thema „Demokratie erforschen“
- Sie lernen resonanzorientierte, demokratiefähige Methoden in Gruppen kennen

Literatur

- Hammer, Veronika (Hg.) (2024): Demokratie Lernen im ländlichen Raum. Die Relevanz der Volkshochschulen – Exemplarische Bezüge. Beltz Juventa, Weinheim und Basel (Veröffentlichung geplant im Frühjahr 2024)
- Himmelmann, Gerhard (2016) (Hg.): Demokratie Lernen als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Wochenschau Verlag, Schwalbach/Ts.
- Kolleck, Nina / Büdel, Martin / Nolting, Jenny (Hg.) (2022): Forschung zu kultureller Bildung in ländlichen Räumen. Methoden, Theorien und erste Befunde. Beltz Juventa, Weinheim und Basel
- Maroshek-Klarman, Saber Rai (2015): Mehr als eine Demokratie. Sieben verschiedene Übungsformen verstehen und erleben – 73 Übungen nach der Betzavta-Methode. Verlag Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh

Sounds of Future – Klingende Werkstoffe (Upcycling Music) im Fokus der Nachhaltigkeit

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2,3»)

Modulverantwortlich	Ralf Probst		
Dozierende	Ralf Probst, Tony Gauser		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	ZukunftsDesign		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	alle Semester	unregelmäßig	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Gelb: Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 2 SWS Vorlesung/Projektarbeit = 22,5 h, Selbststudium = 127,5 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung		
Seminar, seminaristischer Unterricht	Portfolioprüfung im Umfang von 20 Seiten		
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
<p>In der Lehrveranstaltung wird die psychologische Wirkung von Musik und Klängen auf den Menschen sowie musikwissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Weiterhin werden akustische Wirkungsweisen verschiedener Instrumentengruppen exemplarisch vorgestellt, um anschließend im praktischen Teil unterschiedliche Materialien und Gegenstände auf akustische Ressourcen zu untersuchen. Insbesondere mit Blick auf die Nachhaltigkeit von Materialien und Prozessen werden neue Perspektiven aufgezeigt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Entwicklung „neuer Klangobjekte“ ein, die in unterschiedlichen Herstellungs- und Verarbeitungsverfahren im Makerspace realisiert werden können. Hierbei stehen für die handwerkliche- bis hin zur generativen Fertigung mittels 3D-Druck die notwendigen Werkzeuge und Maschinen zur Verfügung. Durch verschiedene künstlerische Ausdrucksformen werden diese zum Klingeln gebracht und gemeinsam im Workshop Setting präsentiert und reflektiert. Im Anschluss an den kreativen Prozess werden die gemachten Erfahrungen thematisiert.</p>			

Lehr- und Lernmethoden

Folgende Lehrmethoden werden angewandt:

- Vorlesung/Seminar für die Theorievermittlung
- Übung als Gelegenheit für Studierende, praktische Erfahrungen im Fachgebiet zu sammeln
- Selbststudium als Lernmethode eigenständig neue Informationen zu erschließen, Aufgaben zu erledigen und individuelle Lernansätze zu stärken
- Laborarbeit/Werkstattarbeit für die praktische Umsetzung

Folgende Lehr- und Lernmethoden werden angewandt:

- Forschendes Lernen, bei der Studierende selbständig eine Fragestellung untersuchen und ein Ergebnis erarbeiten. Diese Methode fördert die Selbständigkeit, die Kreativität und die kritische Reflexionsfähigkeit.
- Prototyping als iterative Lernmethode zur Validierung von Machbarkeit und Funktion als Tauglichkeitsprüfung der individuell erarbeiteten Umsetzungskonzepte.
- Präsentationen als nachhaltige Möglichkeit, Lösungen den Studierenden zu vermitteln, Lernergebnisse zu präsentieren und besser zu verstehen.

Lernergebnisse

- Befähigung der Studierenden neue, teils unscharf abgrenzbare Themenbereiche systematisch zu erschließen, sich neues Wissen anzueignen, Lösungskonzepte zu entwickeln und physisch umzusetzen.
- Die Studierenden werden befähigt eine geeignete Auswahl an Design-Werkzeugen für ihr individuelles Projekt zu treffen.
- Die Studierenden haben einen grundlegenden Überblick über Fertigungsverfahren, können diese benennen, zuordnen und auf Eignung für ihr Projekt und darüber hinaus prüfen.
- Die Studierenden haben sich grundlegendes Wissen über technische Produktions- und Herstellprozesse angeeignet.

Literatur

- Helms, S. (1981) • Musik in der Werbung • Wiesbaden: Breitkopf & Härtel S.30
- Roth, S. (2005) • Akustische Reize als Instrument der Markenkommunikation • Wiesbaden: Dt. Univ.-Verl
- Gillessen, K. (2021). Die Physik des Klanges. Würzburg: Königshausen u. Neumann
- Heyne, H. (2010). Klänge aus der Natur – Akustische Ökologie mit elementaren Musikinstrumenten. Klein Jasedow: Drachenverlag
- Brose, B. (2021). Kreativität und Phantasie entwickeln: für Ideenfinder, Designer, Künstler u.a. Weimar: BB-Verlag

The Consciousness of Greatness

(«ZukunftsDesign - Innovation.Unternehmertum.Gestaltung», «Master of Arts», «SPO M ZD 1,2,3»)

Modulverantwortlich	Sam Koltinsky		
Dozierende	Sam Koltinsky		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
englisch			
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	alle Semester	unregelmäßig	ein Semester
ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG			
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Gefährdungsgrad nach dem Ampelsystem: Grün: Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: 5/90		
Arbeitsleistung	150 h (5 ECTS x 30h); Präsenzzeit: 2 SWS Seminar = 22,5 h, Selbststudium = 127,5 h		
Art und Umfang der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung		
Seminar, seminaristischer Unterricht	Portfolioprüfung im Umfang von 20 Seiten		
INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE			
Inhalt des Moduls			
<ul style="list-style-type: none"> Entdeckung und exploratives Annähern an den Begriff „greatness“ Einflussfaktoren für „great leadership“: wie inspirieren Aspekte des visionären Denkens und spezielle persönliche Fähigkeiten andere in ihrem Tun und welche Ergebnisse kann dies erschaffen? Im Zuge dieser Leitlinien werden das Wirken und Schaffen berühmter Persönlichkeiten näher beleuchtet, z.B. Lucas Cranach, Alexander von Humboldt, Jay Norwood "Ding" Darling, Walter Gropius, Hans von Herwarth, Arne Naess, Dr. Henry Kissinger, Maestro Kurt Masur, Tina Turner, Volker Schloendorff, Suzanne de Passe, Angela Merkel, Anne-Sophie Mutter. 			
Lehr- und Lernmethoden			
Lehrvortrag, Übungseinheiten, Diskussionen, Debatten, Eigenarbeit, interaktive Lehr-Lern-Formen			
Lernergebnisse			
<ul style="list-style-type: none"> Studierende kennen verschiedene Perspektiven von „greatness“ und wissen um eine übergeordnete Definition des Begriffs 			

- Studierende kennen verschiedene Perspektiven von „great leadership“ und können wesentliche Determinanten der Begrifflichkeit ableiten
- Studierende können einschätzen, wie sich ihr Bewusstsein hinsichtlich der zentralen Begrifflichkeiten „greatness“ und „great leadership“ im Verlauf des Seminars entwickelt hat.

Literatur

- Hans Von Herwarth, https://www.youtube.com/watch?v=o8ED_PYi1oY
- A Hierarchy of Values, Thomas Hora, <http://www.themetaway.com/aboutdrhora.html>
- Arne Naess, <https://www.youtube.com/watch?v=GJz2zVW9WHM>
- Suzanne de Passe, <https://variety.com/2022/music/news/motown-suzanne-de-passe-michael-jackson-women-music-biz-1235178063/>
- America's Darling, https://www.youtube.com/watch?v=SnHZ_pU99zk
- The Jay N. Darling Institute, Drake University, <https://www.drake.edu/darling/>
- Personal Sketchbooks and Treasures from "Ding" Darling (it's not just the ART!)



Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg
Friedrich-Streib-Str. 2
96450 Coburg
www.hs-coburg.de